



Foto Salim Spohr

...Nacheinigen Verzögerungen sind wir doch schließlich glücklich auf Zypern gelandet und haben etwa sechs Kilometer von der *Hala Sultan Tekke* entfernt in einem kleinen Dorf namens Pervolia eine erste Unterkunft gefunden, von der aus wir in Ruhe etwas Passendes suchen können. *Al-hamdulillah* haben alle Teilnehmer – den erneut verloren gegangenen Kater fanden wir nach einer Woche wieder – die Umsiedelung wohlbehalten überstanden. – Wir

danken denen, die uns (willentlich oder unwillentlich) dabei geholfen haben, und freuen uns auf eine neue Zeit. Wer uns mündlich auf altem Weg zu erreichen versuchte, bekam jenes Schreckensignal der *Telekom* zu hören, der es – je größer, je dümmmer – trotz genauester Anweisung im Kündigungsschreiben bislang nicht gelang, die richtige Ansage zu schalten. Von Deutschland aus sind wir unter 00 357 99 27 1507 (bei vorangestellter: 010057 zum Billigtarif von 4,5 Cent/Minute) zu erreichen. *Salams, SALIM ET ALII* ♦

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter www.spohrverlag.de im **SPOHR VERLAG** • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Redaktion: salim@spohrverlag.de • hagar@spohrverlag.de • Tel. (Skype): 07626/345 330 od. 331 • *Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro* • Bestellung über www.spohrverlag.de • V.i.S.P.: Selim Spohr •

لَيْكُتْبَلِيكُ L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM HALA SULTAN TEKKE, LARNACA (CYPRUS)

Nr. 371

Yaum al-jum'a, ~ 21. Jumāda al-awwal 1427 / 16. Juni 2006

30 Cent



Ornament Hala Sultan Tekke – Foto Salim Spohr

W E E K L Y

DEN LICHTBLICK ALS PDF-DATEI IM INTERNET HERUNTERLADEN ODER ONLINE ÖFFNEN UNTER: WWW.SPOHRVERLAG.DE

Das ewige Leben ist nur für die Verteidiger der Wahrheit!

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern

Yaum al-aḥad, ~ 2. Jumāda al-awwal 1427, Sonntag, 28. Mai 2006 *

As-salāmu ‘alaikum! – A‘udhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm, lā ḥaula wa lā quwwata illā bi-llāhi l-‘alīyī l-‘a‘zīm!

Willkommen, ihr alle, die ihr von weither gekommen seid – für Allah! Ihr kommt um Allahs willen. Wir können nicht wirklich die Leute erreichen, nein; die Menschen in der ganzen Welt wollen nur dann irgendwo hingehen und sich umschauen, wenn sie damit ihrem physischen Wesen Vergnügen bereiten können. Niemals interessieren sich die Leute für ihre Spiritualität. Das Leben der Leute ist wie das von Steinen geworden, ohne Gefühle. Und sie denken das über sich auch: «Wir sind auch wie Steine, und wir sind in einem rauen Leben wie Steine, und dann, eines Tages, gehen wir wieder und vergehen.» Sie interessieren sich niemals für ihr Entstehen und Vergehen, nein. Wir kommen, und dann verschwinden wir wieder – das ist okay. Sie fragen nicht mehr. Sie wissen, daß sie kommen und gehen, denn es ist so klar, aber sie fragen nicht weiter: «Woher kommen wir und wohin gehen wir?» Jeder weiß, daß wir hierher kommen. Wir sind hierher gekommen. Ich glaube nicht, daß vor 100 Jahren irgendjemand von diesen Leuten hier existiert hat, und ich glaube auch nicht, daß nach einem weiteren Jahrhundert irgendjemand aus dieser Gruppe

* Übersetzung aus dem Englischen von Khairiyah Siegel.

noch existieren und leben wird, nein. Aber die Leute fragen nie: «Woher kommen wir, wie sind wir hierher gekommen, und wie gehen wir wieder, und wohin werden wir gehen?»

Wir sehen es jeden Tag, daß einige unserer Freunde, einige Mitbürger weggenommen werden. Die Leute sagen zum Beispiel: «Herr Peter ist gerade gestorben», oder sie sagen: «Monsieur Chirac ist verschieden.» «Monsieur Chirac ist auch gestorben? Das glaube ich nicht, er hatte doch so viel Macht!» «Ich weiß, daß er so mächtig war, aber es tut mir leid, verkünden zu müssen, daß er gerade verschieden ist.» «Ist das eine wahre Nachricht? Aus der Zeitung?» «Ja, mein Herr.» Der Doktor kommt und sagt: «Er ist wirklich verschieden, er hat uns verlassen.» Aber – wer ist das, der da verschieden ist, und wen habe ich da vor mir? Dann kommt der Chefarzt: «Das kann doch nicht sein! Chirac ist gestorben? ... O Chirac, Chirac ...» Wie war noch sein Titel? Herr Präsident, schlafen Sie? ... Er sieht nicht aus wie jemand, der schläft ... Tauba, astaghfrullāh al-‘a‘zīm! Gerade ist er verschieden. Aber – wer ist das, der verschieden ist, und wer liegt da vor mir? Der Chefarzt sagt: «Wer bist du, o mein Schatz? Bist du wirklich Chirac oder ...? O Herr Präsident! ... Bitte ruft ein paar Leute, ich falle, denn der Präsident ist gefallen. Ich muß ihn jetzt alleine lassen und muß hier raus, weil ich befürchte, daß ich auf ihn fallen könnte ... nein, nein, nein!»

Die Leute sehen sowas täglich, aber sie kümmern sich nicht weiter darum; sie verstehen nichts, und sie denken niemals darüber nach, denn die Leute sind wie betrunken – Betrunkene verstehen nie etwas. Und die Leute heute sind wie betrunken, sie verstehen überhaupt nichts.

Und nach dem himmlischen Wissen, das mich auch erreicht, sagte das Siegel der Propheten, der Geliebteste und Geehrteste in der göttlichen Gegenwart, Sayyidīnā Muḥammad ﷺ: «Ein Gläubiger muß immer mit einer Absicht schauen, so daß er eine Weisheit aus dem Geschauten ziehen kann. Wenn er spricht, dann muß er mit Weisheit sprechen, und wenn er irgend etwas tut, dann muß er sein Bestes geben!»

Das ist wirklich die Zusammenfassung der Lehren aller Religionen, die alle gekommen sind, um die Menschen zu trainieren und aufs Beste vorzubereiten, so daß sie, wenn sie schauen, die verborgene Weisheit in der Natur sehen. Das wird vom Himmel gewährt; würde es nicht vom Himmel gegeben, dann könnte niemand schauen und eine Weisheit in diesem Baum finden, in diesem Menschen, in jenem Fluß, jenem Berg, in diesen Vögeln, in der – Vogelgrippe! Da ist die Vogelgrippe ...

Ich habe gehört, daß es in Indonesien die Vogelgrippe gibt. Ein große Zeitung schrieb: «Die Vogelgrippe ist in Indonesien aufgetaucht, und fünf Menschen sind daran gestorben. Subḥānallāh! Maisonesia ist einer der größten

Staaten in der Islamischen Welt – die Einwohnerzahl liegt bei 300 Millionen Menschen – und ihr sagt: «Fünf Leute sind gestorben» und: «Bringt die Vögel um»? In der Türkei haben sie wegen zehn Menschen 25 Millionen Vögel, Küken und Hühner, umgebracht – obwohl sie nicht sicher wußten, ob sie tatsächlich die Vogelgrippe haben oder etwas anderes. Und wieso? Wegen zehn Leuten!

Wird Allah solchen Menschen Seinen Segen geben? Niemals! Niemals! Niemals! Aber die Leute haben ihr Denkvermögen verloren, sie denken nicht mehr. Sie sagen es weiter und sprechen auch untereinander: «Oh, in Maidonesia ist die Vogelgrippe aufgetaucht!» Der eine sagt es dem anderen, und dann haben die Leute Angst. Wieviele Menschen sind gestorben? Fünf sind gestorben. Und wie viele Menschen leben dort? 300 Millionen Leute ... Sie sind so ignorante Menschen!

Je mehr sie lernen und studieren ... Sie eröffnen so viel wie möglich Universitäten, und diejenigen, die da hingehen, fallen noch mehr in Dunkelheit, anstatt sich aus der Dunkelheit des Unwissens zu retten. Ungebildete Menschen haben noch mehr Licht als diese Schaitane! Ich bin gegen alle Universitäten! Ich bin gegen Parlamente! Ich bin gegen alles, was gegen die himmlischen Regeln verstößt! Ich bin der Verteidiger der Wahrheit! Wer bist du denn?! Ich bin niemand. Aber ich sage: Auch wenn ich so klein bin, so sage ich doch, daß ich ein Verteidiger der Wahrheit bin! Das gibt mir Ehre! Ich erhoffe mir nicht irgendeine Ehre davon, Präsident zu sein oder Premierminister oder König oder Königin oder Rektor, nein, nein! Diese Titel haben keine Ehre! Sie sind Titel ohne Bedeutung. Sie täuschen dumme Menschen, und die Leute laufen dann hinter solchen schaitanischen Gruppen und Lehren her! Niemand sagt: «Ich bin ein Verteidiger der Wahrheit!»

Ihr müßt versuchen, Verteidiger der Wahrheit zu sein!

Wo finden wir die Wahrheit? Die Wahrheit, die wirkliche Wahrheit, finden wir durch die Wahrhaftigen. Fragt ihr nach den Wahrhaftigen? Nein, ihr lauft hinter Lügner und Repräsentanten des Antichristen, des Dajjāl, her, oder hinter den Repräsentanten Schaitans aller möglichen Art! Sie täuschen die Menschen, so daß sie Schaitan folgen und den Repräsentanten Schaitans. Sie, die Leute des 21. Jahrhunderts, fragen nicht danach, wer ein Wahrhaftiger ist! Nein, sie fragen nicht. Sie sagen: «Wir sind die Verteidiger von Lügner! Wir sind die Verteidiger und Repräsentanten Schaitans, und wir sind die Unterstützer des schaitanischen Königreichs auf der Erde!»

Ich versuche, das Königreich Schaitans auf Erden zu zerstören und das himmlische Sultanat auf die Erde zu bringen! Wenn die Menschen darüber nachdenken würden und danach fragten, Unterstützer und Verteidiger der Wahrheit zu sein, dann würde diese Dunyā wie ein Paradies sein! Wenn sie es nicht tun, dann wird die Dunyā wie eine Hölle sein!

Und überall brennen jetzt die Menschen – von außen und in ihren Herzen. *Narullāhīl-mūqadatu llatī tattali‘u ‘alā l-af‘ida.* (104: 6/7) Allah sagt: «Da sind zwei Arten von Feuer: Das eine verbrennt die Körper der Menschen, und das andere hat keine Flammen; ohne Flammen brennt es in ihren Herzen!»

O ihr Menschen, kommt zur Wahrheit! Versucht, Verteidiger der Wahrheit zu sein, und fragt nach den Wahrhaftigen und kommt, um euch mit ihnen zusammenzutun, für euer Leben hier und für euer ewiges Leben! Das ewige Leben ist nur für die Wahrhaftigen, das ewige Leben ist nur für die Verteidiger der Wahrheit. Und die Hölle ist für die Lügner und die Verteidiger von Schaitan und

die Lehrer schaitanischer Lehren! Ihr Platz wird die Hölle sein, und die Verteidiger der Wahrheit werden im Paradies sein, für das ewige Leben!

Ich schau und sehe, daß die Menschen von Ost bis West in Flammen stehen, weil sie Schaitan und den Verteidigern Schaitans und des schaitanischen Systems folgen. Nicht ein einziges schaitanisches System kann die Menschen zu einem sicheren oder glücklichen Leben führen, nur die himmlischen Regeln bringen euch Glück und Frieden – hier und im Jenseits und im ewigen Leben!

Möge Allah uns vergeben! Zur Ehre des in Seiner Gegenwart Geehrtesten, Sayyidīnā Muḥammads ﷺ, *Fātiha!* ◆



Salomons Siegel

Die Titelseite dieses Lichtblicks zeigt eine Abbildung des sechseckigen Sterns, wie er an mehreren Stellen des Maqāms der geehrten Umm Ḥarām ﷺ, auch *Hala Sultān* genannt, vorkommt: am Tor der Moschee, oben an den Seiten des *Mihrābs* (der Gebetsnische) in der Moschee und einmal direkt am Grabmal selbst. Und wir erinnern uns (vgl. LICHTBLICK Nr. 1 vom 14. Mai 1999, S. 3), daß dieser Stern, das „Siegel Salomons“ السِّمْلَةُ, ein altes Symbol der Muslime ist. War es uns bislang auf einem Tongefäß, dem Griff eines Schwertes und im Zentrum einer alten metallenen Schale begegnet, macht es uns nun auch diesen heiligen Ort der Tekke Hala Sultans vertraut. [ss] ◆